
Produktname: Smad1 (Phospho Ser465) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05437**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	60kDa

Antigen-Informationen

Genname	SMAD1 SMAD1; BSP1; MADH1; MADR1; Mothers against decapentaplegic homolog 1; MAD
Alternative Namen	homolog 1; Mothers against DPP homolog 1; JV4-1; Mad-related protein 1; SMAD family member 1; SMAD 1; Smad1; hSMAD1; Transforming growth factor-beta-signaling protein
Gen-ID	4086.0
SwissProt ID	Q15797
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Smad1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser465 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 416-465

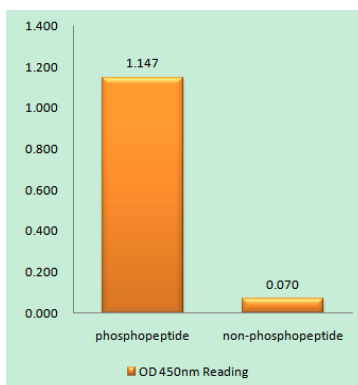
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur SMAD-Familie, einer Gruppe von Proteinen, die den Genprodukten des Drosophila-Gens „mothers against decapentaplegic “ (Mad) und des C. elegans-Gens Sma ähneln. SMAD-Proteine sind Signaltransduktoren und Transkriptionsmodulatoren, die verschiedene Signalwege regulieren. Dieses Protein vermittelt die Signale der Knochenmorphogenetischen Proteine (BMPs), die an einer Reihe biologischer Prozesse beteiligt sind, darunter Zellwachstum, Apoptose, Morphogenese, Entwicklung und Immunantworten. In Reaktion auf BMP-Liganden kann dieses Protein durch die BMP-Rezeptorkinase phosphoryliert und aktiviert werden. Die phosphorylierte Form dieses Proteins bildet einen Komplex mit SMAD4, der für seine Funktion in der Transkriptionsregulation wichtig ist. Dieses Protein ist ein Zielprotein für SMAD-spezifische E3-Ubiquitin-Ligasen wie SMURF1 und SMURF2 und unterliegt einer Ubiquitinierung und einem Proteasom-vermittelten Abbau. Funktion: Transkriptionsmodulator, aktiviert durch BMP-Typ-1-Rezeptorkinase (Bone Morphogenetic Proteins). SMAD1 ist ein rezeptorreguliertes SMAD (R-SMAD). PTM: Phosphorylierung an Serin durch BMP-Typ-1-Rezeptorkinase. PTM: Ubiquitin-vermittelter Abbau durch die SMAD-spezifische E3-Ubiquitin-Ligase SMURF1. Ähnlichkeit: Gehört zur Dwarfing/SMAD-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine MH1-Domäne (MAD-Homologie 1). Ähnlichkeit: Enthält eine MH2-Domäne (MAD-Homologie 2). Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatisch in Abwesenheit von Liganden. Wandert in den Zellkern, wenn es mit SMAD4 komplexiert ist. Untereinheit: Interagiert mit HGS, NANOG und ZCCHC12 (durch Ähnlichkeit). Kann Trimere mit einem weiteren SMAD1 und dem Co-SMAD SMAD4 bilden. Interagiert mit der PEBP2-alpha-Untereinheit, dem CREB-bindenden Protein (CBP), p300, SMURF1, SMURF2 und HOXC8. Assoziiert mit ZNF423 oder ZNF521 als Reaktion auf BMP2, was zur Aktivierung der Transkription von BMP-Zielgenen führt. Interagiert mit LBXCOR1. Gewebespezifität: Ubiquitär. Die höchste Expression findet sich im Herz- und Skelettmuskel.

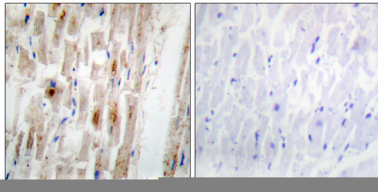
Forschungsbereich

TGF-beta;

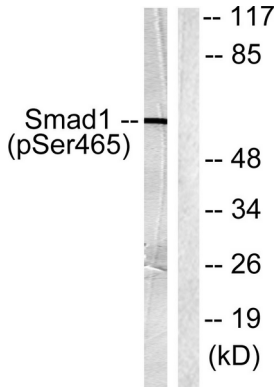
Bilddaten



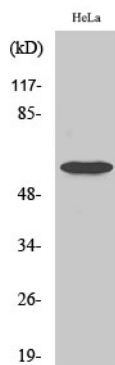
Enzymgebundener Immunsorptionsstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Smad1 (Phospho-Ser465)-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe mittels Smad1 (Phospho-Ser465)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 10 % Serum 15 ' behandelten HeLa-Zellen unter Verwendung eines Smad1 (Phospho-Ser465)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers gegen Phospho-Smad1 (S465).